

CERA

DESIGN

by
Britta v. Tusch

ANLEITUNG

Kaminanlage

KLL / KLR

mit

Stahl-Verkleidung

Vorwort

Sie haben eine Kaminanlage modernster Heiztechnik mit großem Bedienungskomfort und hoher Brennstoffausnutzung erworben. Neben der stimmungsvollen Atmosphäre eines Kaminfeuers gestatten unsere Kaminanlagen den Einsatz als hochwertige Raumheizer.

Die Informationen in diesem Handbuch sind allgemeiner Natur. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Ordnungsgemäße Aufstellung sowie richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Beachten Sie deshalb alle Hinweise in dieser Anleitung. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dieser Kaminofen dann viel Freude bereiten wird.

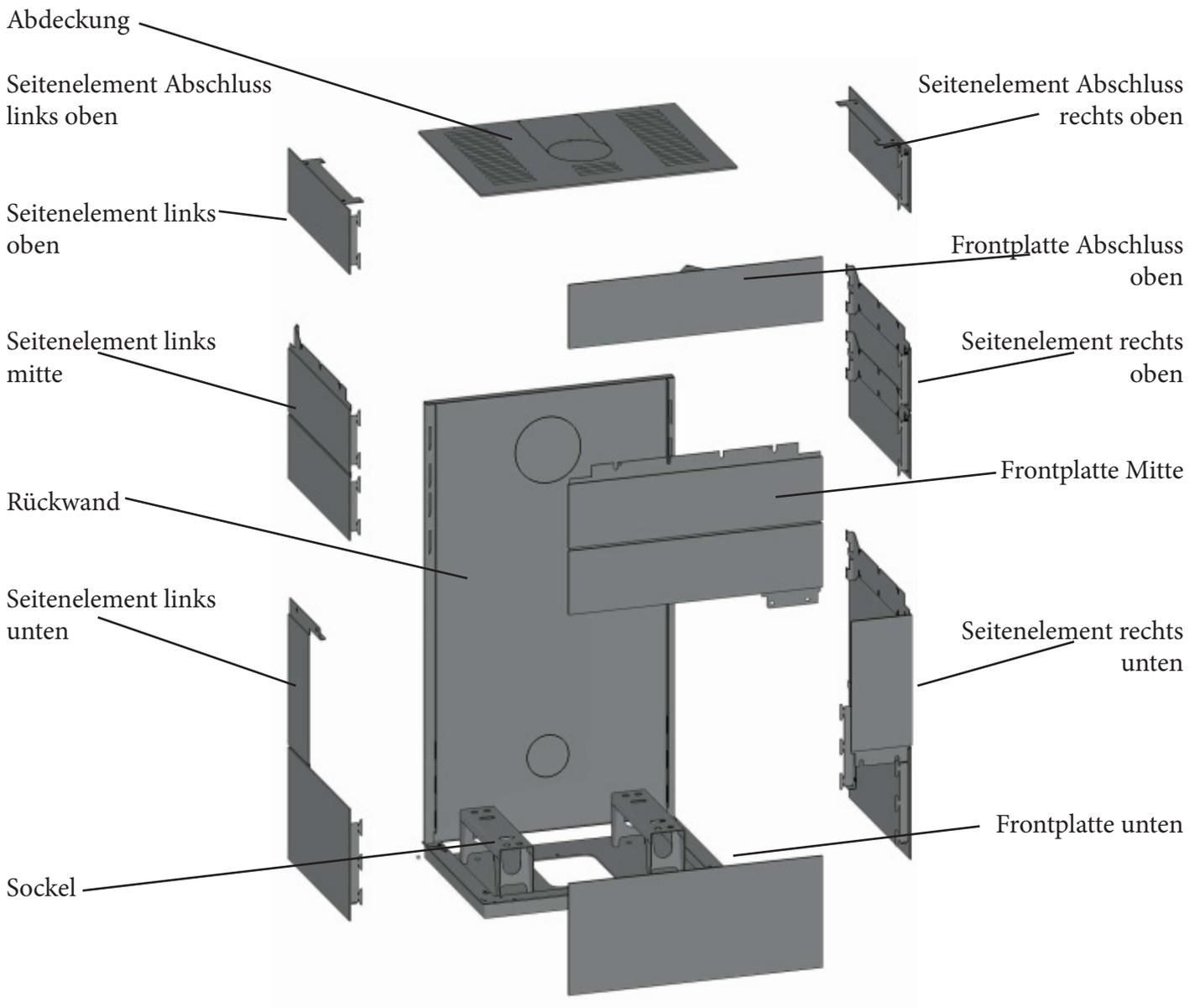
Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch, beachten Sie alle Hinweise und bewahren Sie diese gut auf.

Begriffserläuterung / Bildbeschreibung:



Elemente der Stahl-Verkleidung

Die komplette Verkleidung der KLL- KLR-Systemkamine bestehen aus sehr vielen Elementen. Diese sind übersichtlich hier abgebildet:



Elemente der Stahlverkleidung demontieren / montieren

Die Stahl-Elemente sind in der Regel ab Werk montiert. Für die Demontage dieser Teile muss zuerst die Abdeckung abgenommen werden. Diese ist mit 5 Schrauben von oben befestigt. Danach werden immer nur die Schrauben gelöst, die mit einer Markierung (Pfeil) versehen sind. Die Verkleidung besteht somit dann aus vorelementierten Baugruppen und kann leicht zerlegt und genau so leicht wieder montiert werden. Diese aufgeklebten Pfeile können nach der Wiedermontage entfernt werden.

Für die korrekten Spaltmaße haben wir weiße Distanz-Stücke beige packt. Diese müssen bei der Montage in die Nuten gelegt werden.

Transport-Sicherung lösen

Die Tür des Kamineinsatzes KLL/ KLR ist für den Transport mit einer Transportsicherung ausgestattet. Diese sorgt dafür, dass das Gegengewicht der Tür während des Transportes fixiert ist.

Vor dem Aufstellen am endgültigen Aufstellort muss diese Transportsicherung (1 Schraube mit SW 13) vollständig heraus gedreht und entfernt werden!

3 Ablauf des Aufbaus / Montage-Reihenfolge

Für die Montage wird folgendes Werkzeug benötigt:

24 mm Maulschlüssel

12 mm Maulschlüssel

Wasserwaage

Zollstock

um hintere Anschlüsse zu erstellen:

Metall-Sägeblatt oder Dremel

Die Kaminanlage mit Stahl-Verkleidung kann mit einem Abstand von 1 cm zur Wand aufgestellt werden.







Rauchrohr- und Zuluftanschlüsse

Für den Rauchrohranschluss nach hinten oder einen Zuluftanschluss hinten sind entsprechende Schnitte vorgelasert. Hier die Stege bei Bedarf mit einem Sägeblatt oder kleinen Flex (z. B. Dremel) durchtrennen und den Stutzen entsprechend montieren.

Rauchrohr-Anschluss

Der Rauchgasstutzen bei KLL / KLR ist ab Werk nach oben vorgesehen. Zum Anschluss nach hinten wird ein 90°-Rauchrohr-Bogen benötigt.

Brandschutzabstände

Der KLL/KLR hat zu zwei Seiten Glasscheiben. Deshalb ist auch nach vorne und zu der verglasten Seite ein Funkenschutz von 50 cm einzuhalten. Der Boden muss in diesem Bereich aus nichtbrennbarem Material bestehen bzw. in diesem Bereich mit nicht brennbarem Material in Form einer Bodenplatte geschützt werden.

Verbrennungsluftzufuhr

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Luft. Bei modernen Wohnungen kann eventuell zu wenig Luft nachströmen. Küchen-Abzugshauben und WC-Ventilatoren beeinflussen die Zufuhr zusätzlich. Bei dicht schließenden Fenstern und Türen kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Raumheizers beeinträchtigt werden kann. Die Folge kann unerwünschter Luftunterdruck in der Wohnung sein, was durch den dadurch entstehenden Sauerstoffmangel auch zu Unwohlsein und zu einer Beeinträchtigung Ihrer Sicherheit führen kann.

Der Betreiber hat für ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z. B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Kamins oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungsräume), gesorgt werden.

Die Zuluftöffnungen dürfen niemals (auch nicht teilweise) verschlossen werden!!

Der freie Querschnitt der Zuluftleitungen darf durch Verwendung eines Gitters oder einer Windabdeckung nicht deutlich verringert werden!

Nachdem ein Zuluftstutzen angeschraubt wurde, kann bei allen CERA-Kamine eine Verbrennungsluftleitung (\varnothing 100mm) für die Zufuhr der Verbrennungsluft von außen direkt angeschlossen werden. Bitte beachten Sie, dass diese Zuluftleitung nicht länger als 4,5 m und dabei mit maximal vier 90°-Bögen verlegt ist. Ansonsten muss eine Berechnung der Verbrennungsluftleitung erstellt werden. Bitte verwenden Sie nur Zuluftleitungen aus Nichtbrennbaren Materialien.

Evtl. ist eine Windabdeckung an der Lufteinlassöffnung erforderlich.

Bei der Zufuhr von kalter Verbrennungsluft kann es zur Bildung von Kondenswasser an der Außenseite des Ofens kommen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Außenluft durch Feuchtigkeit aufnehmende Luftkanäle zugeführt wird oder die Luft sich in der Zuluftleitung erwärmen kann bzw. der Luft vor dem Erreichen des Ofens Feuchtigkeit entzogen wird.

Vor Inbetriebnahme Ihres Kamins muss Ihr Schornsteinfeger die ordnungsgemäße Aufstellung, den Brandschutz sowie die Eignung des Schornsteins bescheinigen. Voraussetzung hierfür ist in einigen Bundesländern eine Abnahmebescheinigung Ihres Ofenbaufachbetriebs.

Aufstellung und Abnahme

- Jeder Kamin muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein mit Zulassung für feste Brennstoffe angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten. Die notwendige Höhe und der Querschnitt sind anhand einer Schornsteinberechnung nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mittels der in der jeweiligen Anleitung angegebenen Wertetripel zu errechnen.
Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Informieren Sie daher vorher Ihren Bezirks-Schornsteinfegermeister. Es ist sicherzustellen, dass dem Ofen Luft in für die Verbrennung ausreichender Menge zugeführt wird. Dies gilt insbesondere bei dichtschießenden Fenstern und Türen sowie beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund.
- Bei der Aufstellung des Kamins müssen die für Ihr Land/Bundesland bzw. für Ihre Kommune geltenden Vorschriften beachtet werden (z. B. Feuerungsverordnung).
- Kamine mit selbstschließender Feuerraumtür müssen – außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann.
- Der Aufstellboden muss eben und waagrecht sein. Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Kamins standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zu Lastverteilung, Deckenstütze ect.) getroffen werden, um eine ausreichende Tragfähigkeit zu erreichen.
- Bei nichtwärmebeständigen Fußböden ist vor dem Kamin eine stabile und feuerbeständige Funken Schutzplatte (z.B. Fliesen, Naturstein, Metall oder Glas) zu verwenden. Diese muss den Kamin nach vorne um mind. 50 cm und seitlich um 30 cm, gemessen ab Feuerungsöffnung, überragen. Diese Vorgaben gelten für die Aufstellung in Deutschland. Bitte die regionalen Besonderheiten beachten.
- Das Schornsteinanschlussfutter (bauseits kaufen oder bei CERA mit bestellen) vom Fachmann in den Schornstein einbauen lassen.
- Hierzu bitte zuerst das Rauchrohr auf den Kamineinsatz aufstecken und die Anschlusshöhe ermitteln. Achtung: das Wandanschlussfutter darf nicht in den Schornsteinzug hineinragen!
- Nun den Kamin an den vorgesehenen Aufstellplatz schieben und so ausrichten, dass das Ofenrohr in das Wandfutter passt. Anhand der verstellbaren Füße können Sie den Ofen noch ausrichten.
- Vor Inbetriebnahme des Kamins muss Ihr Schornsteinfeger die ordnungsgemäße Aufstellung bescheinigen.

Grundsätzliche Anforderungen:

- CERA-Kamine sind nach DIN EN 13229 geprüft und in BA1-Ausführung auch für Mehrfachbelegung an einen Schornstein zugelassen.

Inbetriebnahme

- Die beim ersten Heizen auftretenden Gerüche (entstehen durch nicht vollständig getrockneten Lack und Öl- bzw. Fettreste) verschwinden, wenn der Kaminofen 3 - 4 Mal mehrere Stunden gebrannt hat (Raum gut lüften).
- Ihr CERA-Kamin ist mit einem hochwertigen temperaturbeständigen Lack beschichtet, der seine endgültige Festigkeit erst nach dem ersten Aufheizen erreicht. Stellen Sie deshalb nichts auf den Kaminofen und berühren Sie nicht die heiße Oberfläche, da sonst die Lackierung beschädigt werden könnte (für diesen Fall bzw. für den Fall einer Transportbeschädigung können Sie eine Dose Reparaturlack bei Ihrem Ofenlieferanten bestellen).
- Die Oberflächen und Bedienelemente des Kamins können sehr heiß werden. Bitte stellen Sie keine wärmeempfindlichen Teile (z. B. Kerzen oder Kunststoff-Objekte) auf dem Ofen ab und benutzen Sie zur Bedienung des heißen Kamins den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.
- Niemals heiße Glasscheiben putzen oder feucht abwischen. Stellen Sie auch keine sehr kalten Gegenstände auf der Abdeckung ab. Diese können durch die Hitze beschädigt werden.
- CERA Kamine sind für die Verbrennung von Scheitholz konstruiert. Sie sind als Zusatzheizung zu verwenden, nicht jedoch – wie alle marktüblichen Holzbrandöfen auch – als alleinige Heizquelle.

Geeignete (zulässige) Brennstoffe

CERA-Kamine sind Holzbrand-Kamine, welche i. d. R. auch mit Holzbriketts befeuert werden können. Nur mit naturbelassenem stückigem Holz in Form von Scheitholz erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen somit umweltbewusst.

Ein Holzfeuer verbreitet angenehme und wohlige Wärme. Für Ihr Wohlbefinden und zum Schutz der Umwelt sollten folgende Empfehlungen unbedingt beachtet werden!

Maximale Länge der Holzscheite: 33 cm

Maximaler Querschnitt (Durchmesser) der Holzscheite: 10 cm

Scheitholz erreicht nach einer Lagerung von ca. 2 Jahren im Freien und bei guter Durchlüftung (nur oben abdeckt, möglichst kein Kontakt mit dem evtl. feuchten Boden) eine Restfeuchtigkeit von ca. 15 bis 20% und ist dann am besten zur Verbrennung geeignet.

Bei einer höheren Restfeuchtigkeit ist der Heizwert geringer. Wird Holz im nassen Zustand verbrannt, muss das Wasser zuerst „herausgekocht“ werden bevor die eigentliche Holzverbrennung erfolgen kann. Das hat neben dem Heizwertverlust zur Folge, dass die Brennraumtemperatur sinkt und durch die abgesenkte Temperatur nicht mehr alle Holzbestandteile vollständig verbrennen können. Feuchtes Holz zu verbrennen ist nicht nur unwirtschaftlich, sondern auch stark umweltbelastend. Nebenbei wird auch die Scheibe Ihres Ofens schneller schwarz.

Der KLL/KLR ist eine Zeitbrandfeuerstätte und darf nicht im Dauerbrand betrieben werden. Holzbriketts haben einen Heizwert von ca. 5,0 kWh/kg und einen Restfeuchtegehalt von ca. 7%.

Laut Bundesimmissions-Schutzgesetz ist es verboten, folgende „Brennstoffe“ in Heizeinsätzen / Kaminöfen zu verfeuern:

- feuchtes bzw. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Sägemehl, Späne, Schleifstaub; Rinden- und Spanplattenabfälle; Kohlegrus
- sonstige Abfälle, Papier und Pappe (außer kleiner Mengen zum Anzünden) sowie Stroh

Anheizen

- Überschüssige Asche aus dem Feuerraum entnehmen (eine Handbreit Asche im Feuerraum ist für das Anheizen förderlich). Dann heben Sie den Ascherost (z. B. mit dem „Ascherost-Heber“) nach hinten weg und fegen die Asche in den darunter liegenden Aschetopf. Diesen können Sie dann durch die untere Bedientür nach vorne heraus ziehen. Achten Sie darauf, dass die Asche nicht mehr heiß ist und sich keine Glutstücke mehr darin befinden!
- Den Luftregulierhebel ganz nach rechts schieben, damit die Luftzufuhr vollständig geöffnet ist.
- Holz lt. Option A oder B (siehe nächste Seite) auf den Feuerraum-Boden legen, darauf 1 bis 2 Kamin-Anzünder legen.
- Anzünden und Feuerraumtür schließen

Öffnen der Feuerraumtür

- Die Feuerraumtür kann zum nachlegen von Brennstoff einfach nach oben geschoben werden und muss dann wieder verschlossen werden.
- Wenn Sie das Glas oder den Feuerraum reinigen möchten, kann die Tür auch aufgeklappt werden. Hierzu zuerst den Schiebemechanismus der Tür blockieren: den Riegel oben rechts an der Tür mit der „kalten Hand“ um ca. 45° heraus drehen. Hierdurch wird verhindert, dass die Tür versehentlich nach oben fährt. Dann die Verbingung oben an der rechten vorderen Ecke mit der „kalten Hand“ um 90° drehen.

Schiebetür verriegeln, dann . . .

. . . mit der „kalten Hand“ die Eck-Verbindung der Glasscheiben oben und dann unten öffnen und die Türen aufklappen.



by
Britta v. Tasch

CERA-Design
by Britta v. Tasch GmbH

Am Langen Graben 28
52353 Düren

Tel.: 02421-121790

Fax: 02421-1217914

Mail: info@cera.de